

Wasserturm soll neu genutzt werden

Sowohl die Grünen als auch die SPÖ wollen jetzt das historische Gebäude vom Nordbahnhof neu gestalten

Seit Jahren steht der Wasserturm am Nordbahnhof schon leer. Sowohl die Grünen als auch die SPÖ wollen ihn jetzt gestalten.

(apr). Der Wasserturm ist ein historisches Relikt in dem sich stetig weiterentwickelten Bereich des Nordbahnhofes. Früher diente der Turm als Lagerstätte für das von Dampflokomotiven benötigte „Lockwasser“. Seit seinem Ende als Lockwasserbehälter steht der Turm leer und bleibt ungenutzt. Sowohl die Grünen als auch die SPÖ suchen derzeit nach einer Möglichkeit um den Wasserturm neu zu gestalten. Die gemauerte, dreigeschoßige Hülle ist nach wie vor intakt. Für eine neuerliche Nutzung müssten jedoch die Holzteile, wie Decken und Fenster und die stellenweise geöffnete Dachhaut saniert werden.

Offenes Stadtteilzentrum

Die Grünen, an allen voran, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Adi Hasch wollen im Wasserturm ein offenes Stadtteilzentrum einrichten, das von den Bewohnern selbst verwaltet werden soll. Dabei soll sowohl für Kunst, Kultur, Bildung als auch für Sport- und Freizeitgestaltung Platz geschaffen werden. „Wir beleben den neuen Stadtteil am Nordbahnhof und schaffen ein innovatives Stadtteilzentrum im denkmalgeschützten Wasserturm“, sagt die Planungsspreche-



Historisches Relikt aus der Gründerzeit: Seit dem Ende als Lockwasserbehälter steht das Gebäude leer und könnte neu genutzt werden. Foto: Grüne

rin der Wiener Grünen, Sabine Gretner. „Ein neuer Stadtteil, in dem auf die Bedürfnisse aller Menschen Rücksicht genommen wird, muss flexibel und lebendig sein und kann nicht nur vom Reißbrett aus gestaltet werden.“ Finanziert werden soll das Projekt, wenn es nach den Grünen geht, von der Stadt und aus den Flächenwidmungs-Gewinnen der Investoren. Nur einen Tag nach der Presseausendung der Grünen, zieht auch die SPÖ mit einem eigenen Vorschlag für den Wasserturm nach. Bezirksvorsteher Gerhard Kubik und Landtagsabgeordneter Karlheinz Hora rufen einen Ideenwettbewerb für den neuen Stadtteil Nordbahnhof ins Leben.

„Ziel (des Wettbewerbs, Anm. d. Red.) ist es, das städtebauliche Leitbild aus 1994, das für den

Nordbahnhof existiert, zu evaluieren und mit den aktuellen Bedürfnissen im Bezirk abzugleichen“, erklärt Hora. Bei dem Wettbewerb soll auch unbedingt der Wasserturm berücksichtigt werden. „Dieses denkmalgeschützte Bauwerk ist quasi ein Wahrzeichen des Grätzels. Im Ideenwettbewerb sollen Möglichkeiten für eine öffentliche Nutzung erarbeitet werden.“ Die Grünen wundern sich zwar über den Zeitpunkt des Ideenwettbewerbs, nachdem er schließlich kurz nach ihrem eigenen Vorschlag vorgebracht wurde, hoffen aber trotzdem, dass er zur Umsetzung kommt.

Historischer Spaziergang

Geschichtlich Interessierte dürfen sich für folgenden Termin begeistern: Am 1. Oktober orga-

nisieren die Grünen einen Spaziergang mit einem Historiker durch das Nordbahnhofsgebiet. Der Stadtforscher Michael Schenekel wird bei der Führung

Wissenswertes über das Areal erzählen. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr bei der Ecke Bednar Park/Fanny-Mintz-Gasse; das voraussichtliche Ende ist um 18 Uhr.